

**Chemnitz.** Mit Anfang Februar tritt auf dem hiesigen Bahnhofsplatz hinsichtlich des Fahrkartenverkaufs eine für Viele gewiß willkommene Neuerung ein und zwar insofern, als von diesem Zeitpunkte ab der Verkauf nach Klassen getrennt wird.

**Blauen i. B.** Dem Sturme in der Nacht zum Montag ist auch die Spitze des allehrwürdigen Nonnenturmes zum Opfer gefallen; der fünfzählige Stern stürzte mit einem etwa 1 Meter langen, aus starkem Eisenblech hergestellten Stück Schaft zur Erde. Der Nonnenturm gehört zu den alten ehemaligen Befestigungen unserer Stadt.

**Johanneergeorgstadt.** Der Verein der Handschuhmacher hier war vor die Entscheidung gestellt, zuzugeben, daß weiteren 50 Handschuhmachern gekündigt werde oder auf eine abermalige Verkürzung der Arbeitszeit einzugehen. Man entschied sich für das Letztere, obwohl die Arbeitszeit schon bisher auf nur einige Stunden des Tages beschränkt ist.

**Jittau, 29. Januar.** Infolge des bei dem Sturm ununterbrochen niedergehenden Regens entstand Hochwasser mit starkem Eisgang, wobei die noch nicht fertiggestellte Regulierung der oberen Mandau auf Pethauer Fluß stark beschädigt worden ist. Leider ist dabei auch ein Menschenleben zu Grunde gegangen. Zur leichteren Befestigung der Bodenmassen war über die Mandau eine Nothbrücke aus Holz hergestellt worden, welche nur von Arbeitern benutzt wurde. Zur Befestigung dieser Nothbrücke und zur Bergung von Arbeitsgeräten waren Nachmittags eine Anzahl Arbeiter beordert worden. Hierbei stürzte der 29 Jahre alte Arbeiter Red aus Pethau in die Fluthen, wurde von der Strömung mit fortgerissen und von den Eismassen jedenfalls erdrückt. Ein zweiter Arbeiter, welcher ebenfalls ins Wasser gestürzt war, konnte sich noch rechtzeitig retten.

**Tagesgeschichte.**

**Merseburg.** Ueber die hier ärztlich festgestellten Fälle von Lepraerkrankungen wird noch Folgendes mitgeteilt: Ein hier wohnender Pensionär, Namens Steinbrück, der früher in der holländischen Kolonialarmee auf Java gedient hat und seitdem in einem hiesigen Bureau beschäftigt wird, hat in Java eine Eingeborene geheiratet. Seit vier Jahren wohnt die Familie hier. Die Frau hat schon länger an Hautkrankheiten gelitten. Seit einigen Wochen ist das Leiden aber so zum Ausbruch gekommen, daß der Hausarzt nicht mehr im Zweifel sein konnte, es mit Ausbruch zu thun zu haben und die Medizinalbehörde in Kenntniß setzte. Die Mutter und der ebenfalls erkrankte 13jährige Sohn, der bis Ende voriger Woche noch die hiesige Mittelschule besucht, sind nach Halle in die dortige Klinik gebracht worden. Alle erdenklichen Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Die Gesundheit des Premierministers Marquis Salisbury ist erschüttert; sein Rücktritt nach der Befehung der Königin gilt als verbürgt. Der Herzog von Devonshire, Chamberlain oder Arthur Balfour werden als Nachfolger genannt.

**Oesterreich.** Die deutsche Volkspartei ladet alle deutschen Parteien zu Schritten behufs Sicherstellung des Deutschen als Staatsprache ein.

**Spanien.** Marquis Geralbo und andere Bordenmänner des Carlismus erhielten anonyme Schreiben, die ihnen den Tod androhen, wenn sie eine Erhebung versuchen sollten. Vor Kurzem wurde in Catalonien ein Karlisten-Anführer ermordet. Man spricht davon, es habe sich eine patriotische Liga gebildet, um mit allen Mitteln einen neuen Bürgerkrieg zu verhüten. Trotzdem erhält sich das Gerücht von einer Erhebung sofort nach der Hochzeit der Prinzessin, Niemand nimmt es aber für Ernst. General Borbon Castello, Divisionschef in Zaragoza, wurde plötzlich abgesetzt wegen angeblicher Liebsäußeien mit den Karlisten.

**Nordamerika.** Präsident Mac Kinley überbande dem amerikanischen Kongress den Jahresbericht über den Handel der Union mit dem Auslande. Beigefügt ist dem Bericht eine Mittheilung des Staatssekretärs Hay, in welcher betont wird, der Handel der Vereinigten Staaten näherte sich mit überraschender Schnelligkeit einem Punkte, von welchem aus er kommerziell wie industriell die Welt beherrschen werde.

**Südafrika.** In Pretoria ist eine Proklamation über den Regierungsantritt des Königs Eduard VII. zur öffentlichen Vorlesung gelangt; in der Proklamation wird der neue Herrscher u. A. auch als „Oberster Herr von und über Transvaal“ aufgeführt. Einstweilen sieht es freilich mit der Oberherrlichkeit des Königs von England über Transvaal noch ziemlich windig aus; die Ceremonie wurde mit drei von Lord Ritchener auf den König ausgebrachten Hochs beschlossen.

**Südafrika.** Nichtamtlichen Meldungen zufolge ist Dewet mit einer ziemlich großen Truppenmasse in die Kapkolonie eingedrungen.

**China.** Ueber den Stand der Friedensverhandlungen in Peking liegt nichts Neues vor. Hingegangen wurden Nishien und Tschwang, zwei Hauptführer der fremdenfeindlichen Bewegung in China. Zwei andere ebenfalls durch ihre fremdenfeindliche Gesinnung bekannte hochgestellte Chinesen, Hutschenyi und Tschihsiu, sind von den Japanern in Peking verhaftet worden. Prinz Tschun und dessen Brüder sind im Kaiserpalast zu Peking vom Feldmarschall Grafen Waldersee empfangen worden. Die russischen Vertreter in der Mandchurie unterbreiteten dem Zararengeneral Tjengtschi in Schenting ziemlich scharfe Friedensbedingungen, deren Annahme Tjengtschi angeblich verweigerte.

**Bermischtes.**

\* **Aus Thüringen.** Großherzogs Junge. Als sich einst des Großherzogs Karl Alexander von Sachsen-Weimar frühestorbenen Sohn, der Erbprinz Karl August, in seinen Kinderjahren an der abschüssigen Stelle des Parkes zwischen dem großherzoglichen Bibliotheksgebäude und dem Residenzschloß am Schlittensahren betheiligte, suchte ein Schuhmann die Kinder zu vertreiben, weil das Schlittensahren dort verboten war. Als sie aber nicht gingen, nahm er einfach dem ersten besten — dem jungen Prinzen, den er nicht kannte — den Schlitten weg, um den Kindern Angst einzujagen. Im gleichen Augenblicke kam Großherzog Karl Alexander aus dem Schlosse gegangen, um seinen gewohnten Spaziergang zu unternehmen. Sofort sprang ihm einer der empörten Knaben mit dem

Rufe entgegen: „Herr Großherzog! Der Schuhmann hat Ihrem Jungen den Schlitten weggenommen!“

\* **Moderne Türkinen.** Der Sultan hat, wie aus Konstantinopel berichtet wird, den türkischen Frauen dadurch eine große Freude gemacht, daß er dem ersten Photographen Konstantinopels erlaubt hat, sie zu photographiren. Der Künstler ist vor Kurzem zum Islam übergetreten, woraus vielleicht die ihm erwiesene Gunst zu erklären ist; sicherlich wird es für ihn so einträglich, wie für die türkischen Frauen angenehm sein. Die einzige Beeinträchtigung für die Eitelkeit der Damen ist, daß ihre Bilder nicht in die Hände der Väter und Brüder derselben fallen. Natürlich finden die türkischen Damen schon einen Ausweg, um ihre Bilder doch in die Häuser ihrer Freundinnen zu schmuggeln, und so sind denn auch bereits einige Bilder der ersten Damen der Gesellschaft in ausgewählter Gesellschaftstoulette sichtbar geworden. Auch eine große Vorliebe für Amateurphotographie ist jetzt unter den vornehmen Türkinen aufgetaucht, und es giebt nur wenige Häuser, in denen die Camera keinen Platz gefunden hat. Der türkischen Frau gelingen die Aufnahmen sehr gut. Sie hat große Geduld, und ihre Abgeschlossenheit vom Außenleben befähigt sie, alle ihre Gedanken und Thätigkeit auf diesen Gegenstand zu konzentriren, wie auf jeden, den sie aufnimmt. Sie ist ebenso eine gute Schneiderin, eine geschickte Näherin, eine Musikerin und oft auch eine Künstlerin. Mit schriftstellerischer Thätigkeit und Dichtkunst beschäftigen sich die türkischen Damen jetzt vielfach; ihre künstlerisch geformten Gedanken sind meist sentimental. Gegenwärtig ist die gebildetste ihres Geschlechts die Tochter des türkischen Gesandten in Paris, Munir Bey. Sie hat eine sehr sorgfältige Erziehung genossen und zeichnet sich in Musik, Zeichen, Malen und Bildhauerkunst aus.

\* **Von der Volkszählung.** Strolch: „Ich wollte Ihnen man bloß bitten, daß Sie mit auf Ihre Zählkarte gültig mit sehen wollten.“ — Landmann: „Was fällt Ihnen denn ein! Sie gehen mich doch gar nichts an!“ — Strolch (selbstbewußt): „O, bitte sehr — ich war diese Nacht in Ihrer Scheune aufhältlich!“

**Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.**

Sonntag Septuagesima, den 3. Februar 1901.  
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei. Die Beichtrede hält Herr Diaf. Büchting.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Matth. 20, 1—16). Die Predigt hält Herr Pfarrer Bierner aus Schmiedeberg.  
Vorm. 11 Uhr Gottesdienst in der Bezirksarbeitsanstalt: Herr Diaf. Büchting.  
Abends 6 Uhr Missionsstunde: Derselbe.  
In Weibenu Einweisung des Herrn P. Richter durch Herrn Super. Meier.

**Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 1. Februar.**  
Von 37 Ferkeln wurden 18 verkauft zum Preise von 32 bis 35 Mark pro Paar.

**Eingefandt.**

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Man verlange überall:  
**Toell's vorzügliche Schutz-Mark**  
**Kronen-Stoff-Wäsche**  
und achte beim Einkauf auf die nebenstehende Schutzmarke.

Bon der Rathsmühle bis zur „Sonne“ ist eine mit Sadeln überzogene **Pferdedecke** abhanden gekommen. Gegen Bel. abzugeben bei Fleischmstr. **H. Heinrich.**

**Eine Wagenwinde** wurde auf Raundorfer Revier **verloren.** Gegen Belohnung abzug. in der Holzstoff-Fabrik Schmiedeberg.

Eine **Vogelpeitsche** ist zwischen dem Bertholdischen Gasthof und Rittergut Reichstädt verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung im Bertholdischen Gasthof abzugeben.

**Ein Geschirrführer** wird zum baldigen Antritt gesucht. **Beerwalder Mühle.**

**Tüchtiger Schmiedegeselle** findet dauernde Stellung bei **J. Mende, Schmiedemstr.**

**Lehrlings-Gesuch.** Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die

**Bäckerei und Conditorei** zu erlernen, kann ohne Lehrgeld Unterkommen finden bei Bädernstr. **Hugo Berger, Schmiedeberg.**

**Ein Groß-Knecht,** zuverlässig, wird für sofort gesucht. Landwirths-Sohn bevorzugt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Gutsbesitzer **Heger, Luchau** bei Glashütte.

Ein fleißiges ehrliches **Mädchen** für die Hausarbeit wird für 1. März bei gutem Lohn zu mieten gesucht **große Wassergasse 59.**

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Bäcker** zu werden, findet sofort oder später Aufnahme bei **Oskar Bormann, Bädernstr., Cotta** bei Dresden. Näheres zu erfahren **Seifersdorf Nr. 60.**

**1900er Waare.**

la. Ringäpfel	à Pfund	35 u. 38 Pfg.
la. Schnittpfel	"	35 u. 38 "
Birnen, grosse	"	23 "
Datteln	"	25 "
Kranzleigen	"	25 "
la. hochrothe Hagebutten	"	60 "
getrocknete Kirschen	"	30 "
Pa. Mischobst	"	28 "
bosnische Pflaumen 100/120	à Pfd.	18 Pfg.
"	"	80/85 " 22 "
"	"	70/75 " 28 "
la. Prünellen	"	55 "
Preisselbeeren mit Zucker	à Pfund	28 Pfg.
dito ohne Zucker	à Pfund	24 Pfg.

empfehl  
**Franz Fiedler,**  
Glashütte.

**Mobiliar = Verkauf.**

Anzugshalber sollen Mittwoch, Vormittag 10 Uhr, im Gasthose Oberhäslich Bettstellen mit Federmatrizen, Ed- und Kleiderschränke, Waschtische, Sophas, Tische, Kleiderhalter, Kommoden u. A. m. meistbietend verkauft werden. **B. Straube.**

**Haarwuchs** thatsächlich fördernd, Haarbodenkräftigend, Schuppenbildung verbindend, wirkt bei dauerndem Gebrauch untrüglich **B. Knauth's** echtes weingeistiges **Arnika-Haaröl** mit gef. gesch. Etikette. Fl. 50 u. 75 Pfg. allein echt in Dippoldiswalde bei H. Lammatsch, in Schmiedeberg bei Br. Hermann, in Reinhardtgrünna bei Georg Vogel.

**Pferde-Melasse-Futter,** das vortheilhafteste Beifutter für Pferde, beseitigt Kolik, regt Freßlust an, **Palmern-Melasse-Futter,** bestes und billigstes Kraftfutter für Milch- und Mastvieh, offeriren **Standfuß & Tzschöckel,** Bahnhof Dippoldiswalde. Alleinvertretung für Dippoldiswalde und Umgegend der Melasse-Futterfabrik von **Lüdemann & Jäckel, Schönebed.**

**Malzkeime** sind wieder eingetroffen bei **Standfuß & Tzschöckel,** Bahnhof Dippoldiswalde.

**Zu verkaufen:**  
1 Geschirrschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Gebett Betten, Stühle, 1 Lexikon (15 Bände), Zu erfahren in der Exped. ds. Bl.

**Bestellungen** auf Hautstempel nach reichhaltigem Musterbuch nimmt entgegen **Wold. Schubert, Altenberger Str. 172.**

**Tägl. frische Pfannkuchen** à Stüd 6 Pfg., 1 Dgd. 60 Pfg., empfiehlt **Paul Jörke,** Konditorei und Bäckerei, Bahnhofstr.

**Lebende Schleien und Karpfen** empfiehlt **Renger.**

**Dampfbäder** als gutes Heilmittel bei rheumatischen und Erkältungskleiden empfiehlt **Hermann Löwe, Schmiedeberg.**

**Jede kluge Hausfrau** welche ihren Kindern eine reine Haut und schönen, zarten, schneeweißen Teint, verschaffen will, wasche dieselben nur mit:

**Buttermilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. à Stüd 30 Pfg. bei **Rich. Niwand, Bruno Hermann, Schmiedeberg.**

Im Gute Nr. 29 in Falkenhain steht ein schönes **Alpjakalb,** weiblich, Simmenthaler Abstammung, mehrmals gekreuzt, zu verkaufen.

**Ein sprungfähiger Zuchtbulle** zu verkaufen **Niedertrausdorf Nr. 20.**

**12- bis 15000 Mark** auf 1. Hypothek nach Glashütte auf ein neues Zinshaus gesucht. Brandlaste 15000. Zinsentrag jährl. 900 Mark. Offerten erb. **Robert Leicht, Glashütte.**